

Landesamateurtheaterpreis „LAMATHEA“ – Erläuterungen zu den Kategorien

Stand: 31. August 2020

Seit 2013 vergibt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst alle zwei Jahre den Landesamateurtheaterpreis Baden-Württemberg „LAMATHEA“ in sieben Kategorien. Letztere sind im Statut des Landesamateurtheaterpreises definiert und daher nicht ohne Kabinettsbeschluss veränderbar. (Das Statut ist [hier](#) abzurufen.)

Eine ehrenamtliche Jury aus professionellen Theaterschaffenden und Expert_innen des Amateurtheaters kürt in jeder der sieben Kategorien eine Preisträgerinszenierung sowie i.d.R. zwei sg. Nominierte, die „auf dem Treppchen stehen“. Teilnehmen können alle Ensembles des außerberuflichen Theaters mit Sitz in Baden-Württemberg mit Inszenierungen, die in den zurückliegenden zwei Jahren Premiere hatten (Bsp. LAMATHEA 2021: Einreichschluss 01. April 2021, Premiere zwischen 01. April 2019 und 31. März 2021). (Die vollständigen Teilnahmebedingungen sind den Bewerbungsformularen zu entnehmen, die [hier](#) abzurufen sind.)

Nachfolgend fassen wir die einzelnen Kategorien kurz zusammen, um möglichen Bewerber_innen die Zuordnung ihrer Inszenierungen zu erleichtern. Sollten Sie darüber hinaus Fragen zur Zuordnung oder zum Wettbewerb im Allgemeinen haben, besuchen Sie unsere Website www.lamathea.de oder wenden Sie sich an:

Raphael Wohlfahrt, Projektleitung LAMATHEA:
raphael.wohlfahrt@amateurtheater-bw.de, 0711 4470 8400.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen – toi, toi, toi!

„Spielkategorien“ – Mit 2.000,- € für die jeweilige Preisträgerinszenierung dotiert

Kategorie „Innenraumtheater“:

Ob auf ihren eigenen Theaterbühnen, in Kultur- und Begegnungszentren, in Kirchen, Schulen, Sporthallen und Gasthöfen oder an Landes- und Staatstheatern – in ganz Baden-Württemberg spielen außerberufliche Theatergruppen im Innenraum, in einer Vielzahl unterschiedlicher Genres. Ob Schauspiel, Musical, Tanz- oder Musiktheater, ob beschwingte Komödie oder psychologisches Kammerspiel: Der LAMATHEA in dieser Kategorie honoriert die ganze Vielfalt und Bandbreite des baden-württembergischen Amateurtheaters „unter einem Dach“.

Kategorie „Theater mit Kindern und Jugendlichen“:

Theater zu spielen ist unmittelbar erfahrene Persönlichkeits-, soziale und kulturelle Bildung, ganz besonders für junge Menschen. Von der Schultheater-AG über die selbst organisierte Spielgruppe bis zum Spielclub am Stadt-, Landes- oder Staatstheater – diese Kategorie prämiiert Inszenierungen, in denen Kinder und Jugendliche die Darstellenden sind und die sich künstlerisch und inhaltlich mit Themen aus der Lebenswelt dieser Altersklasse(n) auseinandersetzen.

(HINWEIS: Um am Wettbewerb in dieser Kategorie teilzunehmen, muss das Ensemble der jeweiligen Inszenierung mindestens zur Hälfte aus Kindern und Jugendlichen bestehen.)

Kategorie „Freilichttheater“:

Baden-Württemberg ist das Bundesland mit den meisten Freilichtbühnen. Im Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V. sind rund 60 Freilichttheater Mitglied, von Ensembles mit bis zu 550 Mitwirkenden über zahllose Traditionsbühnen bis hin zu kleineren, noch weniger erfahrenen Gruppen. Im Wald, an historischen Örtlichkeiten, in Steinbrüchen, Park- oder Burganlagen – Freilichttheater findet oft an ungewöhnlichen Orten statt, besitzt einzigartige Gesetzmäßigkeiten und einen einmaligen Charme.

(HINWEIS: Im Gegensatz zu den anderen Spielkategorien führt das Preisträgerensemble in der Kategorie „Freilichttheater“ seine prämierte Inszenierung nicht im Rahmen des Preisträgerfestivals auf. Stattdessen ist ein moderiertes, öffentliches Gespräch mit den Preisträger_innen geplant, in dem Auszüge aus der Videoaufzeichnung der Inszenierung gezeigt werden.)

Kategorie „Mundarttheater“:

Mundarttheater bietet viel mehr als Schwänke. Das Theaterspiel in der eigenen Mundart besitzt eine unvergleichliche Kraft, vermittelt Authentizität, ist Heimatgefühl und kulturelle Identität. Nicht umsonst wurde die „Regionale Vielfalt der Mundarttheater in Deutschland“ 2016 in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Die herausragenden VertreterInnen dieser eigenen Kunstform zeichnet der LAMATHEA aus: Für die originelle Bewahrung heimischer Sprache, regionaler Literatur und Geschichte durch anspruchsvolle Umsetzungen auf der Bühne.

Kategorie „Theater mit soziokulturellen Hintergrund“:

Zahlreiche Amateurtheatergruppen betreiben in ihrer regulären Arbeit „Theater mit soziokulturellem Hintergrund“, d.h. sie bieten Geschichten von gesellschaftlichen Gruppen eine Plattform, die sonst selten gehört werden oder denen oftmals keine Kunsthaftigkeit zugesprochen wird. Ob inter- oder multikulturelle Ensembles, Theater mit SeniorInnen, Mehrgenerationenspiel oder Theater mit körperlich oder geistig beeinträchtigten Menschen: Besonderheiten werden hier als Stärken gesehen, einzigartige Fähigkeiten und Erfahrungen rücken ins Zentrum und sind integraler Bestandteil des Bühnenhandwerks, des Inhalts und der Ästhetik.

Kategorie „Puppen- und Figurentheater“:

Puppen- und Figurentheater umfasst traditionelle und offene, neue Spielformen, bis hin zur Vermischung von Figurenarten oder des Figurenspiels mit dem darstellenden. Ein breites Feld von künstlerischem Puppentheater, Objekttheater und verwandten Formen wird in Baden-Württemberg praktiziert und soll in einer eigenen Kategorie mit dem LAMATHEA ausgezeichnet werden.

Sonderkategorie – Undotiert

Kategorie „Lebenswerk und Bürgerschaftliches Engagement“

Rund 40.000 Menschen sind allein in den rund 620 Mitgliedsbühnen des Landesverbandes Amateurtheater Baden-Württemberg e.V. vor und hinter der Bühne aktiv. Der Sonderpreis Lebenswerk / Bürgerschaftliches Engagement richtet die Aufmerksamkeit darauf, wie Ehrenamt unsere Gesellschaft nachhaltig prägt und verändert. Er prämiert Personen, Gruppen oder Institutionen, die sich jeweils mit ihrem (Gesamt-)Wirken auf und neben der Bühne in herausragendem Maße um das Amateurtheater verdient gemacht haben, und dabei über die eigene Gruppe hinaus in die Gesellschaft, die Amateurtheater- und Kulturszene Baden-Württembergs und ggf. darüber hinaus gewirkt haben.